

Staudenmann hat den Bann gebrochen

Fabian Staudenmann hat in Ipsach erstmals das Seeländische Schwingfest gewonnen. Auch die einheimischen Matthieu und Etienne Burger vermochten den Berner nicht zu stoppen – freuten sich aber über den Kranz.

Francisco Rodriguez

Das Seeländische Schwingfest bot beste Unterhaltung. 4000 Zuschauer erlebten in Ipsach spannende Kämpfe. Insgesamt 158 Schwinger, darunter zehn Eidgenossen, zeigten auf den fünf Plätzen ihr ganzes Können. Dabei gehörten auch die Einheimischen zu den grossen Protagonisten. Speziell zwei von ihnen ernteten viel Applaus vom Publikum, das trotz der für diese Jahreszeit tiefen Temperaturen gutgelaunt war.

Matthieu und Etienne Burger lagen zur Halbzeit aussichtsreich im Rennen. Während der jüngere der beiden Brüder nach dem Mittag Luca Vögeli zugeteilt erhielt und seine Pflichtaufgabe souverän löste, kam es zum grossen Kracher zwischen Matthieu Burger und dem als Topfavoriten gehandelten Fabian Staudenmann. Burger hielt im Duell gut mit, ehe der Berner mit einem Fussstich alles klarmachte.

Damit war das Seeländer Zugpferd aus dem Rennen. Doch die Familie Burger hatte mit Etienne einen weiteren Trumpf im Sägemehl, dem noch gute Chancen auf die Teilnahme am Schlussgang blieben. Umso mehr sich der aufstrebende Schwinger im 5. Gang nach einem harten Kampf gegen den Oberländer Florian Aellen zwischenzeitlich ganz nach vorne brachte und damit bewies, dass er seine Startniederlage gegen Staudenmann verdaut hatte.

Matthieu Burger patziert

Unmittelbar nach dessen erfolgreichem Auftritt griffen Matthieu Burger und der Emmentaler Jonas Wüthrich zusammen. Ein Sieg von Matthieu hätte erreicht, und sein Bruder Etienne wäre einer der Schlussgang-Teilnehmer gewesen. Doch Matthieu Burger liess sich gegen den vermeintlichen Aussenseiter erwischen.

«Ich habe Jonas ein wenig unterschätzt, was man nie machen darf, und war vielleicht nicht ganz bei der Sache», sagte er. «Schade, denn bis dahin hatte ich mir an diesem Schwingfest mehr erhofft.» Wüthrich vollführte einen Freundsprung und jubelte ausgelassen. Konsternation herrschte dagegen im Lager der Burger. Speziell bei Matthieu, der

Die Besten

Schlussrangliste: 1. Fabian Staudenmann (Guggisberg) 58,75. 2. Etienne Burger (Les Prés-d'Orvin) 58,00. 3a. Jonas Wüthrich (Trub) 57,25. 3b. Gustav Stefan (Ranflüh) 57,25. 3c. Reto Thöni (Innertkirchen) 57,25. 3d. Fabio Hiltbrunner (SchmidigenMühleweg) 57,25. 4a. Christian Gerber (Röthenbach im Emmental) 57,00. 4b. Jan Wittwer (Faulensee). – Ferner die weiteren Seeländer: 6b. Remo Rutsch (Rapperswil) 56,50. 7b. Matthieu Burger (Lüscherz) 56,25. 9c. Manuel Kehrl (Orpund) 55,75. 9e. Damián Gnägi (Aarberg) 55,75. 10a. Philipp Roth (Biberist) 55,50. 14b. David Burger (Les Prés-d'Orvin) 54,50. 15b. Sven Jakob (Ins) 54,25. 15l. Valentin Vogel-sanger (Lyss) 54,25. 15o. Daniel Rüegg (Flumenthal) 54,25. 15p. Pedro Lanz (Vinelz) 54,25. 16n. Christian Rüegg (Flumenthal) 54,00. 16p. Sascha Flükiger (Täuffelen) 54,00. 17a. Lucio Santschi (Grossaffoltern) 53,75. 20b. Matthias Flury (Lengnau) 53,00. 20f. Marco Jud (Vinelz) 53,00. 20g. Philippe Kaufmann (Dotzigen) 53,00. 23a. Marc Derendinger (Schüpfen) 53,25. 26. Elia Probst (Worben) 34,25. 29. Mike Niklaus (Müntschmier) 25,50. (fri)



Fabian Staudenmann (links) bodigt im Schlussgang Jonas Wüthrich.

Bild: Mijo Wahli

nicht nur seinen Kampf verloren hatte, sondern damit seinem zuschauenden Bruder den Höhepunkt verbaute – zum Vorteil von Wüthrich.

Offen war noch Wüthrichs Schlussgang-Gegner. Staudenmann musste sich den Sprung an die Spitze gegen Simon Stucki hart verdienen. Der Oberländer wusste sich aus scheinbar ausweglosen Situationen immer wieder zu befreien. Am Ende musste er aber dem Eidgenossen den Sieg zugestehen. Während mit Staudenmann gegen Wüthrich das finale Duell feststand, kam Etienne Burger immer noch für den Festsieg infrage und hoffte bei den Konkurrenten auf einen Gestellten im Schlussgang. Zunächst galt es aber, den eigenen sechsten Kampf siegreich zu gestalten. Burger erhielt als Gegner David Lüthi aus Richigen. Eine absolut lösbare Aufgabe – und er lieferte ab.

Starker Abschluss

Einen ausgezeichneten Schlusseinsatz zeigte auch sein Bruder Matthieu Burger gegen den Gstaader Adrian Reichenbach. Der Kranz war den beiden schon mal gewiss. Der jüngste Bruder, David Burger, hatte sich mit je zwei Siegen, Gestellten und Niederlagen ebenfalls ansprechend geschlagen, blieb aber 1,50 Punkte und damit sehr deutlich hinter den Kranzrängen zurück.

Mit Spannung verfolgten am Ende alle in der Arena den Höhepunkt des Tages zwischen Staudenmann und Wüthrich. Der Aussenseiter konnte sich fast vier Minuten lang gegen die Angriffe des meistgehandelten Festsieganwärters wehren, musste sich aber schliesslich von einem inneren Haken Staudenmanns bezwingen lassen. Am Ende durfte sich der Emmentaler immerhin über einen dritten Rang und

«Ich habe hart für das Resultat arbeiten müssen und der eine oder andere Gang ist länger ausgefallen, als mir lieb war.»

Fabian Staudenmann
Sieger des Seeländischen Schwingfests in Ipsach

seinem insgesamt fünften Kranz freuen. Obwohl er den Schlussgang und schliesslich auch den Tagessieg verpasst hatte, freute sich auch der zweitplatzierte Etienne Burger über seine Bilanz. «Der erste verlorene Kampf gegen den Topfavoriten konnte ich sofort abhaken und habe dann in den nächsten fünf Gängen sehr gut geschwungen. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung», so Burger.

Dass ihm ausgerechnet sein Bruder mit der überraschenden Niederlage gegen Wüthrich den Schlussgang vereitelte, war bei Etienne Burger kein Thema. «Ich kann nicht auf die anderen zählen und bin ganz alleine dafür verantwortlich, dass meine Leistung stimmt.» Letztlich sei Staudenmann zu stark gewesen und habe sich den Erfolg verdient. Das sah auch Matthieu Burger so: «Sein Sieg war hochverdient. Am Ende gewinnt meistens der Beste, was sich heute wiederum bewahrheitet hat.»

Lob von Staudenmann

Lob gab es von Staudenmann für die Burger-Brüder. «Ich bin sehr froh, gegen beide gewonnen zu haben», sagte er. «Sie schwingen ausgezeichnet. Matthieu schon seit längerem, und Etienne hat in den letzten Jahren einen grossen Schritt nach vorne gemacht.» Für Staudenmann persönlich hatte der Festsieg in Ipsach eine spezielle Bedeutung.

Denn das Seeländische war noch das einzige Gauverbandsfest im Kanton Bern, das im Palmarès des aus Guggisberg stammenden Eidgenossen gefehlt hatte. Im siebten Anlauf hat es nun endlich für Staudenmann geklappt. Entsprechend gross schien die Erleichterung nach dem entscheidenden Schlussgang-sieg.

«Ich habe hart für das Resultat arbeiten müssen und der eine oder andere Gang ist länger ausgefallen, als mir lieb war», sagte Staudenmann. «Jetzt bin ich einfach froh, dass ich dieses Schwingfest gewonnen habe.» Es sei ein strenger Wettkampftag gewesen. Speziell bei dieser Kälte und dem teils recht zügigen Wind. «Ehrlich gesagt sind mir 25 Grad und Sonnenschein lieber, aber Hauptsache, es hat nicht geregnet», meinte er mit einem Lächeln.

Entscheidend sei gewesen, sich voll auf den jeweiligen Gang zu fokussieren. Eine bewährte Strategie, die sich für ihn erstmals auch im Seeland als gewinnbringend erwies. Glücklicherweise Staudenmann mit seinem prächtigen Siegermuni «Jubilé» vor den Kameras.

Derweil freuten sich Matthieu und Etienne Burger über ihren Kranz. Mit dem Rapperswiler Remo Rutsch, der in der Endabrechnung einen Viertelpunkt vor Matthieu Burger lag, konnte noch ein weiterer Seeländer in Ipsach einen Kranz gewinnen. Um einen Viertelpunkt verpassten dagegen der Orpunder Manuel Kehrl und der Aarberger Damián Gnägi die begehrte Auszeichnung.

Doppelsieg beim Nachwuchs in Ipsach

Einen schönen Erfolg aus Sicht der Einheimischen gab es in Ipsach bereits einen Tag zuvor am Seeländischen Nachwuchsschwingertag. **Der Lengnauer Kilian Schlup** vom SK Unteres Seeland gewann seine Nachwuchskategorie der Jahrgänge 2011/2012 mit fünf Siegen und einem Gestellten. Im Schlussgang bezwang er den Oberländer Marco Marthaler und klassierte sich auf Rang 1a. Dank abschliessender Maximalnote landete der Safnerer Kilian Rhis vom Schwingklub Biel auf Rang 1b und machte den Doppelsieg perfekt. Schlup hatte schon eine Woche zuvor am Mittelländischen seine Alterskategorie gewonnen und bewiesen, dass er auch in dieser Saison in Topform ist. (fri)

Info: Weitere Bilder auf ajour.ch